



Garten und Wohnumfeld

Extremereignisse wie Starkregenfälle und trocken-heiße Sommer werden voraussichtlich zunehmen. Die Hochwassergefahr steigt. In warmen Lagen und städtischen Gebieten leiden die Menschen unter Hitze und Trockenheit.

Was kann ich tun?

Regenwasserrückhalt:

- ✓ **Flächenentsiegelung** (Drain-, Splittfugenpflaster, Schotterbeläge) und Versickerung von Dachwasser führen das Regenwasser an Ort und Stelle ab, beugen Hochwasser und der Überlastung von Kanälen vor.
- ✓ **Regenwasser sammeln** und als Gartenwasser verwenden.
- ✓ **Begrünung von Dächern**. Dadurch bekommen viele Garagendächer eine pflegeleichte, sich selbst erhaltende Bepflanzung (extensive Dachbegrünung).



Verbessertes Kleinklima und Abkühlung in den Wohngebieten:

- ✓ **Pflanzung und Erhalt von Laubbäumen** in den Gärten verstärken! Laubbäume sorgen für eine Beschattung und Verdunstungskälte im Sommer, im Winter lassen sie Licht an das Haus. Sie binden CO₂, bremsen den Wind, produzieren Sauerstoff und wirken als effektiver Feinstaubfilter. Alternativ eignen sich in kleinen Gärten **begrünte Pergolen**.
- ✓ Anlegen von **Feuchtbiotopen** und **Dachbegrünungen**.
- ✓ Fachgerechte **Fassaden- und Hinterhofbegrünung**.
- ✓ Erhalt der Artenvielfalt durch Pflanzung vieler heimischer Stauden und Sträucher.
- ✓ Gestaltung von **grünen Garten-Oasen** – der Trend zu sich aufheizenden Kiesgärten ist das Gegenteil davon!

Wir können etwas tun!

Der Klimawandel macht ein Umdenken in vielen Bereichen notwendig, angefangen beim eigenen Energieverbrauch bis hin zur Bewirtschaftung des Gartens. Es liegt in unserer Verantwortung und in unserem Interesse, auch in Zukunft für ein angenehmes Leben in unseren Wohngebieten rund ums eigene Haus zu sorgen. Ganz nach dem Motto: Gärtnern – heute für morgen.



VERBAND **WOHNEIGENTUM**

Fragen zu Gartenthemen?

www.gartenberatung.de

Sprechen Sie uns an!

Verband Wohneigentum e.V.
Oberer Lindweg 2
53129 Bonn

Telefon 0228 60468-20
E-Mail bund@verband-wohneigentum.de
Internet www.verband-wohneigentum.de

Ihr Ansprechpartner vor Ort:



Von den Garten-Profis im
Verband Wohneigentum
gartenberatung.de

Klimawandel – Auswirkungen auf den Hausgarten

Das letzte Jahrzehnt (2001–2010) war das weltweit wärmste seit Beginn der Temperaturaufzeichnungen. Welche Veränderungen kommen auf Gartenbesitzer zu? Wie können wir darauf reagieren?



VERBAND **WOHNEIGENTUM**

Einfach gut leben!



VERBAND **WOHNEIGENTUM**

Einfach gut leben!



Auswirkungen des Klimawandels

Wetterextreme und steigende Temperaturen – der Klimawandel vollzieht sich nur schwer vorhersehbar. Viele Auswirkungen auf unsere Gärten sind noch nicht bekannt oder nur naturwissenschaftlich gestützte Vermutung. Mancher Gartenbesitzer fragt sich, wie er darauf reagieren soll. Die Gartenberater des Verbands Wohneigentum zeigen mögliche Veränderungen im Bereich des Hausgartens und geben praktische Tipps für den Umgang damit.

Der Klimawandel hat **regional sehr unterschiedliche Folgen**.

Folgende Auswirkungen sind bereits zu beobachten und werden sich voraussichtlich noch verstärken:

- ✓ Abnahme von Frosttagen
- ✓ Zunahme von sommerlichen (>25°C) und heißen (>30°C) Tagen
- ✓ Ungleiche Niederschlagsverteilung (zunehmende Trockenheit im Sommer, mehr Niederschläge im Winter)

Vermutet wird eine Zunahme von Stürmen, Hagel, Gewitter und Spätfrösten.

Auswirkung auf Schädlinge, Krankheiten und Wildpflanzen

- ✓ Verstärktes Auftreten bereits bekannter Schädlinge und Krankheiten wie Blattläuse, Apfelwickler (mehr Generationen im Jahr als bisher), echter Mehltau und Rostpilze.
- ✓ Bislang kaum in Erscheinung getretene Arten wie die beifußblättrige Ambrosia breiten sich stärker aus.
- ✓ Durch veränderte Klimaverhältnisse, steigenden internationalen Handel und Reisen rund um den Globus verbreiten sich neue Schädlingsarten wie Buchsbaumzünsler und Maiswurzelbohrer.

Was kann ich tun?

- ✓ Achten Sie beim Pflanzenkauf auf hochwertige, gesunde, resistente und für den Standort geeignete Pflanzen. Diese finden Sie im Fachhandel, z.B. in Baumschulen und Gärtnereien.
- ✓ Beachten Sie die Maßnahmen des naturgemäßen Pflanzenschutzes. Tipps geben die Gartenberater des Verbands Wohneigentum.



Gartenboden

- ✓ Durch Wind und Starkregen kommt es zu Erosion, Verschlammung und Stickstoffauswaschung, besonders in den Wintermonaten.
- ✓ Das Bodenleben leidet unter trockenen und strahlungsintensiven Sommertagen.

Was kann ich tun?

- ✓ Der Boden sollte gut vor Wetterextremen geschützt werden, z. B. durch **Bepflanzung** (Gründüngung) oder **Mulchschichten** aus Laub und Grasschnitt.

Gemüsegarten/Obstgarten

Hier kann der Klimawandel sogar einige **Vorteile** mit sich bringen:

- ✓ Wärmere Durchschnittstemperaturen verlängern die Anbauphase bei Gemüse.
- ✓ Der Anbau von wärmeliebenden Gemüse- und Obstarten vereinfacht sich. Dazu gehören Paprika, Melonen, Pfirsich, Aprikosen, Walnüsse und neue Weinsorten.



Erwartete Nachteile:

- ✓ Trockene, strahlungsintensive Sommer und eine veränderte Niederschlagsverteilung bereiten sowohl den Gemüsepflanzen als auch den Obstbäumen Stress.
- ✓ Unwetterereignisse wie Sturm, Hagel und Starkregen schädigen die Ernte.
- ✓ Einige traditionelle Gartenpflanzen gedeihen eventuell nicht mehr oder schlechter.

Was kann ich tun?

- ✓ Pflanzungen an heißen Tagen **beschatten**.
- ✓ Pflanzen an Trockenstress gewöhnen und tief wurzeln lassen. Also nicht täglich ein bisschen, sondern **alle paar Tage ausreichend gießen**.
- ✓ **Windschutzpflanzungen** um den Gemüsegarten anlegen.
- ✓ **Überdachungen** zum Schutz bestimmter Pflanzen haben sich bereits bewährt.
- ✓ **Klimatisch angepasste und resistente Pflanzen** wählen.

